

Aktion: 112 – neue Kinder- und Jugendfeuerwehren in Bayern

Gemeinsam mit dem LfV Bayern setzt sich der Radiosender BAYERN 3 für die Nachwuchsgewinnung der Bayerischen Feuerwehren ein. Mit der Aktion »112 BAYERN 3 - Gemeinsam für mehr Kinderfeuerwehren in Bayern!« unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann soll die Gründung von neuen Kinderfeuerwehrgruppen voran ge-

bracht werden. Unter allen Feuerwehren, die im Aktionszeitraum bis 01.12.2023 eine Kinderfeuerwehrgruppe (oder Jugendfeuerwehrgruppe) ins Leben rufen, verlost der Sender ein exklusives Konzert mit der BAYERN 3 BAND.

Weitere Informationen:

www.lfv-bayern.de/informationen/kinderfeuerwehr



Bewerbungen online unter: www.lfv-bayern.de/112bayern3



»Stern der Sicherheit« 2023

Fünf hochengagierte Persönlichkeiten wurden am 19. Juni 2023 von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann mit der Bayerischen Staatsmedaille Innere Sicherheit ausgezeichnet, auch »Stern der Sicherheit« genannt. »Mit dem »Stern der Sicherheit« zeichnen wir Persönlichkeiten aus, die sich langjährig und nachhaltig um die Innere Sicherheit in Bayern und darüber hinaus verdient gemacht haben«, erklärte Herrmann. Das sei eine Auszeichnung, auf die man zu Recht stolz sein könne. Herrmann weiter: »Die

Geehrten sind leuchtende Vorbilder, die sich für ihren Einsatz für die Gesellschaft, das Gemeinwohl und die Sicherheit großen Respekt und hohe Anerkennung verdient haben.« Der Innenminister dankte den Geehrten im Namen der gesamten Staatsregierung für ihr großartiges Engagement.

Mit der Bayerischen Staatsmedaille »Stern der Sicherheit« würdigt der Innenminister seit 2013 herausragende Verdienste um die Innere Sicherheit. Sie wird an maximal 15 Personen pro Jahr verliehen. □



Die Preisträger (v.l.): Dr. Bernhard Haßlberger, emerit. Weihbischof und ehem. Beauftr. der Freisinger Bischofskonf. für die Kath. Polizeiseelsorge in Bayern; Prof. Dr. med. Franz Joseph Freisleder, Facharzt für Psych. und Neurologie; Anna Maria Laber, Erste Vors. des Kriseninterventionsdienstes GAP; Innenminister Joachim Herrmann; Robert Heimberger, ehem. Präsident des Bayer. Landeskriminalamts; Jürgen Wanat, ehem. Mitglied im Landesvorst. Bayern der Johanniter-Unfall-Hilfe *Aufn.: Matthias Balk*

Staatsempfang – 30 Jahre Landesfeuerwehrverband Bayern

Auf Einladung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder wurde das 30-jährige Bestehen des Landesfeuerwehrverbands Bayern e.V. (LFV) am 28. Juni 2023 mit einem Staatsempfang gewürdigt. Rund 100 Gäste – Kreis- und Stadtbrandräte, Vorsitzende der KfV/SfV, der Verbandsausschuss des LFV-Bayern sowie weitere Ehrengäste – feierten bei einem festlichen Abendessen das Verbandsjubiläum und damit zugleich die starke Gemeinschaft der Bayerischen Feuerwehren. Der besonders festliche Rahmen im Antiquarium der Residenz München war Ausdruck der hohen Wertschätzung

der Staatsregierung für den LFV als wichtige Interessenvertretung der Feuerwehren, stellvertretend aber auch für alle bayerischen Feuerwehrmänner und -frauen.

Die Neuigkeiten, die der Ministerpräsident in seiner Festrede bekannt geben konnte, stießen auf große Freude: Neben der massiven Verbesserung bei der Feuerwehrförderung (siehe hierzu im Detail S. 137) wurde dem LFV eine deutliche Anhebung seiner institutionellen Förderung in Aussicht gestellt. Mit dieser staatlichen Unterstützung wird eine intensive verbandliche Arbeit im Interesse aller bayerischen



Feuerwehren trotz der allgemeinen Preissteigerung auch weiterhin möglich sein.

Der Vorsitzende des LFV, Johann Eitzenberger, zeigte sich in seiner Erwidernung sehr dankbar für die staatliche Unterstützung, aber ganz besonders auch für das herausragende Engagement aller rund 320.000 Feuerwehrmänner und -frauen. □

Ministerpräsident Dr. Markus Söder nahm eine handgeschnitzte Figur des Heiligen Florian als Gastgeschenk vom Vorsitzenden des LFV Bayern, Johann Eitzenberger, entgegen. *Aufn.: LFV*

INFOS + TERMINE

Eröffnung der Feuerwehraktionswoche 2023

22. September 2023 in Schnaittenbach

Lange Nacht der Feuerwehr 2023

23. September 2023 Bayernweit

30. Landesverbandsversammlung des LFV mit Steckkreuzverleihung

6. und 7. Oktober 2023 in Memmingen



Der Freistaat Bayern entsendet im Rahmen des EU-Katastrophenschutzprogramms ein bayerisches Kontingent nach Griechenland: »20 Einsatzkräfte der Staatlichen Feuerwehrschoolen, der Regierungen und vor allem unserer freiwilligen Feuerwehren werden zwei Wochen aktiv bei der Waldbrandbekämpfung auf der griechischen Halbinsel Peloponnes mitwirken«, sagte Bayerns Innen- und Katastrophenschutzminister Joachim Herrmann bei der Verabschiedung des Konvois in München am 27. Juni 2023.

Neben der Mannschaft sind auch Spezialfahrzeuge und Gerätschaften aus Bayern dabei. »Die verheerenden Waldbrände, besonders im Mittelmeerraum in den letzten Jahren, zeigen, wie wichtig eine gegenseitige Hilfeleistung und eine grenzüberschreitende Zusammen-

Bayern unterstützt Griechenland bei der Waldbrandbekämpfung

arbeit ist. Der Austausch von Erfahrungen, Know-How und Technik zwischen den EU-Mitgliedsländern ist bei der Waldbrandbekämpfung von herausragender Bedeutung, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden«, so Herrmann. An die Einsatzkräfte gerichtet sagte der Minister: »Ich danke Ihnen für diesen so wichtigen und selbstlosen Einsatz. Kehren Sie gesund und wohlbehalten wieder zurück.«

Herrmann betonte, dass Bayern ein ausgereiftes und bundesweit anerkanntes Konzept zur Waldbrandbekämpfung entwickelt habe: »Von der Früherkennung aus der Luft bis hin zum eigentlichen Löscheinsatz können wir auf das zuverlässige Engagement der haupt- und ehrenamtlich tätigen Kräfte zählen.« Dennoch gelte es, sich stetig fortzuentwickeln und Erfahrungen auszutauschen. Die Einsatzkräfte sollen nach ihrer Rückkehr in Bayern als Multiplikatoren für die internationale Waldbrandbekämpfung zur Verfügung stehen und auch im neuen »EU Waldbrandmodul« eingesetzt werden. Die Kosten für Transport und Durchführung des Einsatzes übernimmt zu 75 Prozent die EU und zu 25 Prozent der Freistaat Bayern.

Im Rahmen des sogenannten »Pre-Positioning-Programms« des EU-Katastrophenschutzmechanismus unterstützt die EU die am stärksten von Waldbränden betroffenen Regionen im Mittelmeerraum. An dem Programm nehmen neben Deutschland weitere 10 Mitgliedstaaten – Österreich, Polen, Slowenien, Bulgarien, Finnland, Frankreich, Slowakei, Lettland und Norwegen und Rumänien – teil. Die beteiligten Länder werden für die Laufzeit des Programms im Juli und August rund 450 europäische Feuerwehrleute nach Griechenland, Portugal und Frankreich entsenden, um zu unterstützen.

Da das Pre-Positioning-Programm für das bayerische Kontingent erst am 15. Juli 2023 endet und damit zum Redaktionsschluss noch nicht beendet war, wird es in der kommenden Ausgabe der Brandwacht noch einen Einsatz- und Erfahrungsbericht geben.

Im Internetauftritt des Bayer. Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration gibt es einen kurzen Film zur Verabschiedung unter www.stmi.bayern.de/media/stmi/videos/041369/index.php

